



**Bund Deutscher Forstleute  
Landesverband Saar im dbb  
beamtenbund und tarifunion**

Urban Backes  
Vorsitzender des BDF-Saar  
Lieserer Weg 2

31. Juli 2006

66113 Saarbrücken Tel.: 0681/9717016, mobil Tel.: 0170/813 8319

## **Protokoll**

über das Gespräch des BDF-Vorstandes bei Umweltminister  
Stefan Mörsdorf.

Datum: 18.07.2006 Uhrzeit: 13.00 bis 14.30 Uhr

Teilnehmer:

- BDF: Urban Backes, Ralf Quarz, Bernd Bard
- Ministerium für Umwelt: Stefan Mörsdorf, Sabine Ballier.

Ziel dieses Gespräches war, nach einer längeren „Funkstille, die ihre Ursache in den Begleitumständen der Umstrukturierung von Saarforst hatte, eine erste Kontaktnahme nach der Vorstandsneuwahl zwischen dem BDF-Saar und dem Ministerium für Umwelt.

Der neue BDF-Landesvorsitzende Urban Backes stellte den gesamten Vorstand vor (incl. Christoph Kiefer sowie Hans-Peter Pitzer u. Klaus Udenhorst).

Urban Backes gibt zu verstehen, dass nach der Neuwahl des Vorstandes und den Unruhen der Umorganisation ein Neuanfang versucht werde. Diese Einstellung wird von Minister Mörsdorf geteilt.

Minister Mörsdorf steht auch heute noch zu seiner Strategie, den zeitlichen Abstand zwischen Start und Abschluss einer Reform, wie in der Strukturreform bei SFL geschehen, möglichst kurz zu halten. „Die SFL-Reform habe deshalb auch erheblich weniger Beteiligung erfahren, als sonst üblich“.

Mörsdorf räumt allerdings ein, dass unter den aktuellen Bedingungen ein derart drastischer Personalabbau nicht notwendig gewesen wäre. Der Betrieb werde zudem der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Holz und steigenden Preisen mit einer Erhöhung des Einschlages begegnen!

Auf diese Feststellung des Ministers erklärt Urban Backes, dass die als einer der Eckpfeiler der Reform beschlossene Begrenzung des Einschlages im Staatswald auf 160.000 Efm bereits in diesem Jahr deutlich überschritten wird und die Realisierung eines höheren Einschlages ohne zusätzliches Personal nicht zu leisten ist!

Ralf Quarz spricht den Arbeitskräftemangel im Bereich der Waldarbeiterschaft an. Eindringlich bemängelt er, dass der notwendige und gewünschte Austausch der Arbeitskräfte zwischen Produktions- und Dienstleistungsbereich („grün – blau“) nicht annähernd so erfolgt, wie im Vorfeld der Reform durch die Betriebsleitung zugesagt. Ursache hierfür ist unter anderem die geringe Einsetzbarkeit der Waldarbeiter aus dem Dienstleistungsbereich in der Holzernte.

Der BDF-Arbeitnehmersvertreter beklagt desweiteren die mangelnde Informationspolitik der verantwortlichen Sachbearbeiter im Ministerium hinsichtlich der Perspektiven gegenüber dem ins **Personal-Service-Center** gemeldeten SaarForst-Personal. In diesem Zusammenhang weist Ralf Quarz auf die schlecht durchgeführte Infoveranstaltung an der Waldarbeiterschule in Eppelborn zu Fragen um das PSC hin.

Minister Mörsdorf sieht die Informationsdefizite durch die PSC-Mitarbeiter und will nach der Urlaubspause mit dem Leiter der Abt. A, Herrn Maurer diese Fragen erörtern.

Minister Mörsdorf spricht das gute Halbzeitergebnis von SFL an, „das deutlich besser als geplant liege“.

Urban Backes betont postwendend, das gute Ergebnis beweise lediglich, dass die Mitarbeiter von SFL sehr leistungsbereit seien, obwohl die Mehrzahl mit der Situation sehr unzufrieden sei.

Berechtigte Kritik und Verbesserungsvorschläge müssen deshalb künftig ernst genommen und nicht länger als Genörgel abgetan werden!

Minister Mörsdorf spricht geplante Maßnahmen für SFL an:

- Der Betrieb wird das 2. Halbjahr nutzen, um eine „Bestandsaufnahme“ in den Revieren mit allen beteiligten Personen durchzuführen. Hierbei soll durch einen Forstmann (kein Bediensteter von SFL) eine anonyme Einzelbefragung durchgeführt werden. Ziel ist ein breites Feed-back von **allen** Mitarbeitern. Diese Befragung ist bis Jahresende abzuschließen.
- Minister Mörsdorf will die Personal- und Sachausstattung des Betriebes verbessern. Im Winter werden Überlegungen angestellt, das Personal eventuell aufzustocken. Wie die Gestaltung aussieht ist derzeit noch unklar. Ein gewisser Handlungsspielraum müsse auf jeden Fall erhalten bleiben, sollte der Betrieb in 2-3 Jahren unter Umständen wieder schlechter dastehen.

Bei einer aus diesen Überlegungen resultierenden Personalisierung sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen

- PSC-gemeldete frühere Mitarbeiter von SFL, die auf eine feste Stelle im SFL zurück wollen;
- Altersstruktur - hier ist eine vernünftige Lösung mit dem Finanzminister anzustreben;
- „Bei der Personalisierung ist eine Mischung aus denen, die aus dem PSC zurück wollen und neuen Mitarbeitern anzustreben“;
- Auch Beamte werden aus dem PSC ersetzt, wobei hier eventuell gleichfalls Personalneueinstellungen erfolgen sollen;

Der Minister räumt klar ein, dass es keinen Sinn mache, Mitarbeiter gegen ihren Willen in den Betrieb zu zwingen. Hier gilt es Möglichkeiten zu finden, neues Personal

einzustellen. Neueinstellungen sind möglich, wenn keine „geeigneten“ Personen im PSC mehr vorhanden sind.

Urban Backes stellt einige Absichten, Wünsche und Erwartungen des BDF für die nahe Zukunft dar:

- Anonyme schriftliche Befragung aller Mitarbeiter bei Saar Forst durch den BDF Saar;
- Offener Dialog – auch „zuhören“ wird erwartet;
- Besprechungsprotokolle werden zur Kenntnisnahme und Gegenzeichnung vorgelegt und bei Bedarf veröffentlicht.

Der Minister bittet, die BDF- Befragung eventuell mit Betriebsleiter Michael Klein abzustimmen, da bei einer schriftlichen Befragung die Anonymität noch größer sei und der Betrieb vielleicht auch brauchbare Erkenntnisse gewinnen könne.

Weiterhin möchte Minister Mörsdorf im Rahmen der mündlichen Befragung durch den Betrieb den Weiterbildungsbedarf ermitteln und in diesem Bereich investieren.

Urban Backes spricht an, dass aus Sicht des Vorstandes (oder vielleicht besser vieler Mitarbeiter?) einige Punkte zu verbessern sind. Beispielhaft seien hierfür das seit längerer Zeit eingeforderte Brennholzmerkblatt, die Einführung von Zora auf der Revierenebene sowie ein Verzeichnis der Leitungsbetreiber genannt. Diese Reihe lässt sich fortführen.

Minister Mörsdorf ist der Meinung, dass man „solche Dinge durchaus Einfordern kann, sie dürfen nicht als Querulantentum oder Jammern dargestellt werden“.

Zum Abschluss lobt Minister Mörsdorf die guten Ergebnisse von SFL zum 1. Halbjahr und hat den Willen, diesen Dank allen Mitarbeitern auf geeignete Weise mitzuteilen.

Gefertigt, Sulzbach den 24.07.2006

Gez. Bernd Bard